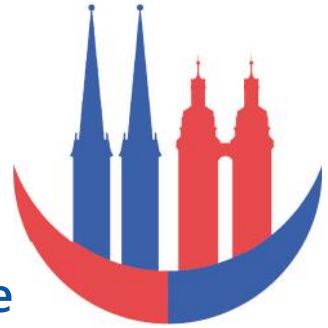



AUGUST | SEPTEMBER 2024

# GEMEINDEBOTE

Evangelische  
Marktkirchengemeinde Halle



- 
- Anna Scholl - die Neue stellt sich vor - S. 6
  - Hoffest und Nacht der Kirchen am 17. August - S. 7
  - Jubelkonfirmation - S. 8

# WIR SIND FÜR SIE DA

## Gemeindebüro

**Sabine Wetterau**

0345|5170894 | Fax: 0345|209308

**Achtung! NEU!!!:** pfarramt.hal.marktkirche@ekmd.de

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)

**Öffnungszeiten:**

Mo 14–16 Uhr | Di 16-18 Uhr | Do 14-16 Uhr | Fr 10-12 Uhr

## Gemeindepfarrerin

**Simone Carstens-Kant**

**Sprechzeit:**

0345|2093086 | simone.carstens-kant@ekmd.de

Di 14.00–15.30 Uhr und nach Vereinbarung

## Vikar

**Simon Gönner**

simon.goenner@ekmd.de

## Vorsitzender Gemeindegemeinderat

**Gottfried Koehn** (V.i.S.d.P.) 0172|5357941 | gottfried.koehn@t-online.de

## Kantor

**Anna Scholl**

0160|95378568 | anna.scholl@ekmd.de

## Gemeindepädagogin

**Constance Müller**

constance.mueller@ekmd.de

## Küster

**Mario König**

0152|36788495 | kuester@marktkirche-halle.de

## Seniorenchor

**Susanne Zeh-Voß**

Kontakt über das Gemeindebüro

## Marienbibliothek

**Anke Fiebiger**

0345|5170893 | info@marienbibliothek-halle.de

www.marienbibliothek-halle.de

**Öffnungszeiten:**

Forschungslesesaal: nach Voranmeldung |

Führungen nach Voranmeldung

## Kindertagesstätten

**Evang. Kita St. Georgen**

Leiterin: Kerstin Jugel

**Evang. Integr. Kita St. Ulrich**

Leiterin: Silvia Weidner

**Evang. Kita Marktspatzen**

Leiter: Martin Zeidler

Ratswerder 5, 06108 Halle | 0345|2028577

georgen.zweckverband@googlemail.com

Wilhelm-Külz-Str. 21, 06108 Halle | 0345|2029958

kita-st-ulrich@zweckverband.org

Adam-Kuckhoff-Str. 24, 06108 Halle | 0345|2023431

kita-marktspatzen@zweckverband.org

## Adamshoffnung und Evchensruh

Geht es Ihnen auch so? Wenn ich in den Urlaub fahre, nehme ich viel mehr wahr, als zu Hause in Halle. Bei unserer Heimfahrt aus dem Urlaub, ich durfte gerade auf dem Beifahrersitz entspannt in der Gegend rumgucken, ploppt auf dem Navi plötzlich „Adamshoffnung“ auf. Was Adam wohl für Hoffnung hatte, dort in Mecklenburg? Hatten die Bewohner bei der Gründung ihres Ortes an Adam gedacht, der, aus dem Paradies vertrieben, Land zum Siedeln suchte? Land, das ihm und seiner Frau Eva Nahrung



gibt? Einen Ort der Geborgenheit, fern von Gott - aber doch nicht fern? Hoffend, dass Gott nicht ewig ärgerlich über ihn und Eva ist, sondern ihnen trotz allem treu bliebe? Und während ich mir so meine Gedanken mache, Wiesen und Wälder an meiner Rechten vorbeiziehen, Urlaubsheimkehrer zu meiner Linken, wechselt das Display und ich kann lesen: „Evchensruh“. Von Rom und Lutheran in Mecklenburg-Vorpommern habe ich schon gehört. Adamshoffnung und Evchensruh kannte ich noch nicht. Mir gefallen diese beiden Ortsnamen. Der eine, weil er in fast hoffnungsloser Situation (Adam und Eva dürfen nicht im Paradies bleiben) dennoch von der Hoffnung spricht. Der andere, Evchensruh, lässt Gelassenheit mitklingen. Eva hat den Gang aus dem Paradies auf die Erde bewältigt. Nicht ohne Trauer. Nicht ohne Angst. Doch nun lässt sie sich fallen, beziehungsweise vielleicht lässt sie einfach Alles in Gottes Hände fallen: „Du, Gott, hast uns auf diese Erde geschickt. Du wirst auch Wege finden, auf ihr zu leben.“ Und Gott hat Wege gezeigt. Auf denen gehen wir bis heute. Im Urlaub genauso wie im Alltag, der jetzt wieder vor vielen von uns liegt.

*Simone CKant*

## Aneinander denken - füreinander beten

NEUES LEBEN - Getauft wurden:

Josefine Müller	Ella Ruder
Sara Franzke	Lara Maria Stuckenberg
Constantin Rüde	Clara Leins

GEMEINSAMES LEBEN - Getraut wurden:

Luzie und Peter Paul  
 Barbara Treichel und Dr. Ulrich Steinmetzger  
 Mirjam Bokhorst und Christian-Benjamin Ziemer  
 Annemarie Hein-Templin und Robert Hein

IN GOTTES EWIGKEIT GEBORGEN. Bestattet wurden:

Horst Richter - 89 Jahre  
 Netta Hoffmann - 98 Jahre

# GOTTESDIENSTE

## So 04.08. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin U. Scheller**

Regionalbischöfin B. Schlauraff

## So 11.08. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Taufe**

Pfrn. S. Carstens-Kant

## So 18.08. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst**

Vikar S. Gönner

## So 25.08. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Taufe und Kirchenkaffee**

Pfr. i.R. H. Bartl

## Sa 31.08. | 18.00 Uhr

### **Motette mit dem Stadtsingechor**

## So 01.09. | 10.00 Uhr

### **Kommunikativer Gottesdienst mit Verabschiedung von Kantor Benjamin Leins**

Pfrn. S. Carstens-Kant und Vikar S. Gönner

## So 08.09. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Abendmahl**

Pfrn. Gundula Eichert

## So 15.09. | 10.00 Uhr

### **Gottesdienst mit Konfirmationsgedächtnis**

Pfrn. S. Carstens-Kant

## Sa 21.09. | 18.00 Uhr

### **Motette mit dem Stadtsingechor**

Pfrn. S. Carstens-Kant

## So 22.09. | 17.00 Uhr

### **(Achtung! Andere Uhrzeit!)**

### **Gottesdienst zur Einführung von Kantorin A. Scholl**

## So 29.09. | 10.00 Uhr

### **Erntedank-Gottesdienst auf der Bühne**

Pfrn. S. Carstens-Kant und Vikar S. Gönner

vorausgeschaut

## So 06.10. | 10.00 Uhr

### **Examens-Gottesdienst mit Abendmahl**

Vikar S. Gönner

## Andachten und besondere Gottesdienste

### Friedensgebet

#### **montags | 17.00 Uhr**

außer an Feiertagen

### Andacht im Marthahaus

#### **Mi 07.08. | 04.09. | 9.30 Uhr**

Pfrn. S. Carstens-Kant

### Gottesdienst in St. Cyriaci et Antonii

#### **Fr 09.08. | 13.09. | 10.00 Uhr**

Pfrn. S. Carstens-Kant

### Gehörlosengottesdienst

#### **Fr 09.08. | 13.09. | 14.00 Uhr**

Ulrichszimmer, Pfr. E. Warner

### Kindergartengottesdienst

#### **Fr 30.08. | 27.09. | 10.00 Uhr**

Marktkirche, GP C. Müller

### Trauerfeiern für Menschen ohne Angehörige

#### **Mo 12.08. | 16.09. | 11.00 Uhr**

Getraudenfriedhof

## Kurse, Kreise, Chöre ...

### Christenlehre

Di 15.00 Uhr (außer in den Ferien)  
Georgenzimmer, C. Müller

### Konfirmandenkurs 7. Kl.

Fr 30.08., 16.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche,  
Gütchenstraße (Spielplatz)  
Di 10.09. | 24.09. | 16.15 Uhr  
Ulrichszimmer, S. Gönner und S. CKant

### Konfirmandenkurs 8. Kl.

Di 20.08. | 03.09. | 17.09. | 16.15 Uhr  
Ulrichszimmer  
Erlebnistag am 14.09. | 10.00 Uhr  
S. Gönner und S. CKant

### Junge Gemeinde

Di 06.08. | 20.08. | 03.09. | 17.09. | 17.00 Uhr  
Jugendraum, C. Müller, S. Gönner, J. Köther

### Marktkantorei

Do 19.30 Uhr  
Gertraudenskapelle, Kantorin A. Scholl

### Gemeindekirchenrat

Mi 07.08. | 04.09. | 19.30 Uhr

### Seniorenchor

Di 17.09. | 01.10. | 14.30 Uhr  
Gertraudenskapelle, S. Zeh-Voß

### Senioren-Gesprächskreis

Mi 07.08. | 21.08. | 04.09. | 18.09. | 14.30 Uhr  
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

### Senioren-Bibelkreis

Fr 02.08. | 23.08. | 30.08. | 13.09. | 27.09. |  
14.00 Uhr  
Moritzzimmer, S. Gönner/S. CKant

### Gesprächskreis „Luther lesen“

Mi 21.08. | 25.09. | 17.00 Uhr  
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

### Hauskreis

Di 20.08. | 19.00 Uhr bei Fam. Bartl  
Di 17.09. | 19.00 Uhr bei Fam. Schmidt

### Besuchsdienstkreis

07.08. | 04.09. | 16.00 Uhr Moritzzimmer

## Kirchenmusik in der Marktkirche

### Orgelmusiken

**dienstags, 16.00 Uhr**  
jeweils 30 Minuten | Eintritt frei

### Nacht der Kirchen

**17.8. | 21.30 Uhr**  
Bibel erklingt – Musik spielt auf: Bibeltex-te & Orgel  
Simon Gönner, Text  
Burkhard Sereße, Orgel

### Motette mit dem Stadtsingechor

**31.08. | 21.09. | 18.00 Uhr**

### Gottesdienst zur Einführung von Kantorin Anna Scholl

**22.09. | 17.00 Uhr**  
Marktkantorei Halle

## Wie im Flug von der Donau an die Saale



Liebe Marktgemeinde,  
nun bin ich also seit 1. Juli in Halle – ein fliegender Wechsel von der Donau an die Saale!

Angekommen aus Wien mit Sack und Pack, mit meinem Cembalo, all meinen Noten und Büchern und mit ganz viel Vorfreude im Gepäck, wurde ich auf das Herzlichste empfangen und durfte seitdem fast täglich neue Gesichter kennenlernen und mich Stück für Stück in der Marktkirche und der Stadt einleben.

Meine letzten beruflichen Stationen in Wien (Professurvertretung Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien) und Cuxhaven (Kirchenmusikstelle an den wunderbaren historischen Orgel in Altenbruch und Lü-

dingworth) sowie meine verschiedenen Studien (Orgel, Kirchenmusik, Dirigieren, Cembalo, Generalbass) haben mich recht viel herumkommen lassen – Berlin, Stuttgart, Mulhouse (F), Basel, Hamburg u.a. – und mich, so hoffe ich, auch gut auf die neue Aufgabe vorbereitet.

Musikalisch gibt es noch viel zu entdecken – von den Orgeln über die Marienbibliothek bis zum Händelhaus -, menschlich ebenso - die Kantorei, die Zusammenarbeit und der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, mit dem Gemeindegemeinderat, den OKM-Ehrenamtlichen, der Hochschule – aber nun ist der ersehnte Anfang gemacht und wir können uns gemeinsam auf die Reise machen.

Für mich ist Musik immer Kunst, Menschlichkeit und Poesie – dies mit Ihnen allen auch hier zu (er-)leben, darauf freue ich mich von Herzen!

Ihre Kantorin Anna Scholl

## Marktkantorei

Sie wollten schon lange einmal wieder den Anfang wagen und dem Singen einen größeren Raum in Ihrem Leben geben? Sie sind chorerfahren oder wollen es werden? Sie haben große Freude an anspruchsvoller Vokalmusik, a capella sowie in Kantaten und Oratorien und möchten Teil konzertanter wie gottesdienstlicher Aufführungen in der Marktkirche sein?

Sprechen Sie mich gerne an, schreiben mir eine Mail oder erkundigen sich bei Mitsingenden der Kantorei!

Wir proben immer **Donnerstag 19.30 bis 21.30 Uhr** in der **Gertraudkapelle** neben der Marktkirche, An der Marienkirche 1, Innenhof. Auch wer aus verschiedenen Gründen nur projektweise einsteigen kann und will, ist herzlich willkommen! Besonders über Zuwachs in den Bass-Stimmen freuen wir uns sehr.

Kontakt: Marktkantorin Anna Scholl  
anna.scholl@ekmd.de  
0160-95378568



R. Arndt

## Gottesdienst am 4.8. mit Regionalbischöfin B. Schlauraff

In diesem Gottesdienst wird zum einen die Visitation der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in unserem Kirchenkreis zu einem würdigen Abschluss geführt. Außerdem wird Pfarrerin Ulrike Scheller verabschiedet. Sie hatte seit 2018 die Stelle der City-Pfarrerin inne. Der Berufungszeitraum endete am 31. Mai. (siehe S. 11)

## Hoffest und Nacht der Kirchen - 17. August ab 17.00 Uhr



Dieses Jahr lohnt es sich ganz besonders, zur Marktkirche zu kommen. Ab 17.00 Uhr wird im Hof gefeiert mit Puppenspiel und Live-Musik. In der Kirche kann ab 19.00 Uhr gespielt werden, Orgelimprovisationen zu biblischen Texten werden zu hören sein und es gibt zwei Führungen auf den Dachstuhl. Zur Stärkung stehen Getränke und Speisen im Hof bereit.

## Kommunikativer Gottesdienst am 1. September

Ich erinnere mich gerne an Gründonnerstag zurück, wie Gottes Botschaft aus den Mündern von so vielen hörbar wurde. Am ersten Septembersonntag wollen wir etwas ähnliches probieren. Frau CKant und ich werden die Predigt aus der Hand geben. Und Sie werden unterwegs sein, diesmal nicht zum Kreuz an der Westseite, sondern in den Altarraum an der anderen Seite der Kirche. Dort setzen wir uns an Tische und werden ins Gespräch kommen, teils mit fremden, teils mit bekannten Personen. Interessant und bereichernd wird es in jedem Fall. Denn jeder und jede hat etwas beizutragen, was nur er oder sie zu sagen hat. Und wenn man es dann nach dem Gottesdienst immer noch nicht lassen will, kann man an den gleichen Tischen beim Kirchkaffee verweilen. (*Simon Gönner*)

## Tag des Offenen Denkmals am 8. September

Zum Tag des Offenen Denkmals ist natürlich auch unsere Kirche geöffnet. Sie können Informationen zur wechselhaften Geschichte der Marktkirche bekommen. Außerdem werden Führungen zur Geschichte der Kirche im Wendejahr 1989 angeboten.

## 11. September - Vortrag über die Geschichte Halles

PD Dr. Ulrich Börngen aus Stuttgart wird in seinem Vortrag „Christlich-Sozial bis '33 und nach '45 - aus dem Leben von Dr. med. Horst Börngen Halle/Saale“ über seinen Vater und die damit verbundene Geschichte der Stadt referieren. Horst Börngen hatte in den Jahren vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten und nach dem Ende des 2. Weltkriegs als engagierter Christ und Arzt deutlich Stellung bezogen.

Im Vortrag wird es u.a. um folgende Themen gehen:

- Widerspruch und Gruppenbildung gegen braune Überflutung
- Christlich-Sozial gegen Dogmatisierung und Restauration
- Vielgestaltigkeit, Solidarität, Internationalität und Ökumene

Der Vortrag beginnt um **17.15 Uhr** in der **Gertraudenkapelle**. Der Eintritt ist frei.

### Jubelkonfirmation am 15. September, 10.00 Uhr

Per Brief haben wir in diesem Jahr alle Gemeindeglieder der Jahrgänge 1934/35, 1939/40, 1949/50, 1959/60 und 1969/70 angeschrieben und zum Konfirmationsjubiläum eingeladen. Sich den Segen in Erinnerung an die Konfirmation noch einmal zusprechen zu lassen, soll in diesem Gottesdienst möglich sein, auch wenn Sie in einer anderen Kirche oder an einem anderen Ort konfirmiert wurden. Wenn Sie von jemandem wissen, der gern dabei wäre, aber nicht zur Marktgemeinde gehört - geben Sie die Einladung auf jeden Fall weiter! Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro anzumelden. Vielen Dank!

### Gottesdienst zum Christopher Street Day

Zu dem Wort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Matthäus 5,13-16) predigen Regionalbischöfin Bettina Schlauff und Gemeindefereferent Thomas Dammann gemeinsam am **15. September 2024, 18:00 Uhr** in der **Laurentiuskirche**, Am Kirchtor 2, Halle (Saale). Die Musik gestaltet Almuth Schulz. Im Anschluss laden wir zum Gespräch beim Kirchencafé ein. Zu dem von der Gruppe Queer und Glauben im BBZ Lebensart Halle mit Unterstützung durch die Evangelische Kirche Mitteldeutschland organisierten Gottesdienst ist Jede und Jeder herzlich eingeladen. Ob queer oder nicht, gläubig, zweifelnd oder neugierig.

### 29. September, 10.00 Uhr - Erntedankfest

Dieses Jahr verlegen wir das Erntedankfest auf den Sonntag vorher und auf den **Marktplatz**. Dort können wir die große Bühne mit Technik und Sitzmöglichkeiten nutzen. Sollte es regnen, aber das ist ja unwahrscheinlich :-), feiern wir Gottesdienst in der Kirche. Bringen Sie auf jeden Fall Erntegaben, damit wir die (wirklich große) Bühne entsprechend gestalten können.

### Von der Marktkirche in die Marktkirche

*Bericht von der Studienreise des Vikarskurses*

Im Juni war ich mit meinem Vikarskurs auf einer Studienreise in Münster und Essen. Ein ganz besonderes Juwel habe ich in Essen entdeckt: Die dortige Marktkirche. Verglichen mit der Halleschen Marktkirche ist die Essener Marktkirche winzig klein.

Dafür hat Essen als Stadt eine Größe und Urbanität, die unsere schöne Saale-Stadt in den Schatten stellt. Laufwege führten meine Kollegen und mich an diesem Tag unter Autobahnen hindurch und an Verkehrsmassen entlang, wie ich sie aus Halle nicht kenne. Die kleine, unscheinbare Marktkirche hat aber eine eigene zauberhafte Wirkung inmitten dieser hektischen Metropolregion. Meine Reisegruppe war nämlich verblüfft von der Ruhe und Spiritualität dieser Kirche. Wir kamen dort mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ins Gespräch, die mit der Marktkirche eine reiche Netzwerkarbeit in die Stadtgesellschaft hinein aufgebaut haben, mit Projekten, die immer verschiedene kirchliche und gesellschaftliche Akteure verbinden. Während wir drinnen noch Gespräche führten, hat eine ehrenamtliche Seelsorgerin eine Bank nach draußen vor die Kirchtür gestellt, eine Seelsorgebank, und bot dort Passanten ihr offenes Ohr an. Wie wunderbar!



F. Wegscheider

Simon Gönner



## Abschied von der Citykirchenarbeit

Von Sommer 2018 bis Mai 2024 war ich mit der Kreispfarrstelle für Citykirchenarbeit betraut. Am Anfang war: alles offen. Dann kam dazu: was Citykirche Halle sein wollte: Kirche für die Stadt. Für Randständige in den Gemeinden, Kirchenferne und Konfessionslose. Alles wuchs. Idee und Phantasie. Netzwerke wuchsen und Kooperationen. Was auch wuchs, war: Vertrauen, Verantwortung, Verbindlichkeiten. Zunehmend haben Menschen dieser Stadt formuliert, was sie von der Kirche erhoffen und erwarten: wache Rituale, neue Formate für Gottesdienst und Spiritualität, gegenwartssensible Kulturvermittlung, religiöse Bildung, und – immer wieder – Seelsorge.



Vieles ist entstanden. Zum Beispiel das: Abendgottesdienste mit Popmusik, schönstem Licht und roter Bar. Öffentliche Trauerfeiern für Menschen ohne Angehörige. Poetry Slams in der Marktkirche. Adventsprojekte, Ausstellungen. Ein Ort für Religion in der Kinderstadt auf der Peißnitz. Ferienkunstwochen, Schulprojekttage. Ein künstlerisch-philosophisches Symposium für 250 Kinder und Jugendliche in der Konzerthalle. So viel ist möglich. Weil wir das können: angestammte Plätze anders bespielen. Oder: andere als angestammte Plätze bespielen. Was dann eben heißt, dass wir Räume riskieren. Kinderstadtgelände, Friedhof, Kirchturm und Konzerthalle, Klassenraum und Marktplatz. Hallmarkt, Glaucha, Silberhöhe.

Was mir immer wichtig war: das zu suchen, was Menschen verbindet. Egal, wer sie sind, egal, wo sie herkommen und in welchem Verhältnis sie zur Kirche stehen – uns verbindet etwas. Mindestens: das Leben. Die Frage danach, wie wir Menschen sind, wie wir zusammenleben wollen.

Mit Institutionen unserer Stadt, mit der Stadtverwaltung, mit Menschen, denen Kirche fern und fremd ist, habe ich nur gute Erfahrungen gemacht. Ich freue mich über eine doppelte Resonanz: Der Kirche wird zugetraut, was eine Stadt ohne Kirche nicht haben kann – die Fähigkeit, wie ein Echolot sozial-spirituelle Bedürfnisse aufzuspüren, diese zu artikulieren und sie zugunsten des Wohls und des Zusammenlebens der Stadtgesellschaft zu inszenieren. Im Alltag, an Feiertagen, in Krisenzeiten. Und: Von der Kirche wird erwartet, dass sie sich im säkularen Raum innovativ und professionell bewegt – im Sinne der Menschen dieser Stadt. Was für ein Glück, so Kirche sein zu können: in geistlich-geistiger Großzügigkeit: Ja, wir sind da. Wir sind als Kirche ansprechbar. Wir springen in Lücken. Wir gestalten Trost- und Feierräume, wir übernehmen Verantwortung. Wir sind da, heute. Als Kirche in Halle sind wir gefragt. Wir werden gebraucht. Und wahrgenommen als verlässliche Kooperationspartnerin auf Augenhöhe: als Kirche für die Stadt, als Kirche für Menschen, die hier leben. Das entspricht unserem Auftrag – der nicht endet, auch wenn die Projektstelle leider endet.

Schön, dass die Citykirche auch einen Ort in der Marktkirche hatte. Ich habe sehr gern als Citypfarrerin gearbeitet. Ich danke allen Freigeistern und Mitmacherinnen, den Realisten, Träumerinnen und Enthusiasten – für Schwung und Phantasie, fürs Ausprobieren und Durchhalten, für frische Gedanken und weite Herzen.

*Ulrike Scheller, Pfarrerin*



Kita Marktspatzen Garderobe



Neue Küche in der Kita Marktspatzen



Das Fenster der Gertraudenkapelle vor der Restaurierung



Dr. U. Wendland und G. Koehn in der Werkstatt Schneemelcher in Quedlinburg

## Aus der Junisitzung des Gemeindegkirchenrates

Die Marktgemeinde ist Eigentümerin der historischen drei Hallenser Innenstadtkirchen St. Marien, St. Ulrich, St. Moritz und von St. Georgen in Glaucha. Drei der vier Kirchen sind in Erbpacht vergeben. Die Marktgemeinde hat auch liturgische GefäÙe übernommen – so werden unsere Täuflinge in der Silberschale der Ulrichskirche getauft. Wir sorgen für die Gebäude der drei Kindergärten Ulrich, Marktspatzen und Georgen sowie für das ehemalige Ulrichs-Pfarrhaus in der Kleinen Märkerstraße. Zusammen mit den drei Wohn- und Gemeindeghäusern mit der Marienbibliothek summiert sich viel historischer Gebäudebestand für eine Gemeinde. Immobilien bringen Einnahmen, machen aber auch Arbeit und Sorgen. Nicht überall konnte nach 1990 eine grundlegende Sanierung erfolgen. So kommen Bauteile, Natursteine, Fassadenputze, Wasserleitungen, Heizungen, Regenfallrohre, Dachtraufen an ihr Ende. Kleine BaumaÙnahmen werden schnell zu großen. Mieter haben ein Anrecht auf funktionierende Haustechnik, dichte Fenster und trockene Wände. Kindergärten unterstehen strenger Aufsicht durch die Behörden.

Hätten wir nicht einen erfahrenen und sehr engagierten Ingenieur als Vorsitzenden des GKR, wären wir schlecht dran. An dieser Stelle soll ein großer Dank an Gottfried Koehn stehen: Unermüdlich nimmt er jede Woche Baustellentermine wahr, verhandelt mit dem Kirchenkreis, Handwerkern und Firmen, koordiniert Besprechungen, schreibt Förderanträge, klärt die Finanzen.

Bald kommt eine große BaumaÙnahme an ihr Ziel: Die Marktspatzen-Kinder können Anfang Juli wieder in ihr saniertes Gebäude zurückziehen (siehe Fotos auf der linken Seite). Eine für alle anstrengende Etappe ist dann geschafft.

Zum Ausruhen bleibt keine Zeit – jetzt sind schwere Schäden an der Rückfassade der Gottesackerstraße 3 entdeckt worden, die zum Hof des Kindergartens St. Ulrich geht. Wieder wird aus einer als klein gedachten BaumaÙnahme eine größere...

Gute Nachrichten kommen aus Quedlinburg: Mit großem Können restauriert dort die Firma Schneemelcher die Glasmalereifenster der Gertraudenkapelle. Verlorene Details der Malerei werden ergänzt, fehlende Scheiben nach dem Vorbild der vorhandenen neu angefertigt und das Bleinetz wird erneuert. Zusammen mit der in der Denkmalpflege erfahrenen Tischlerei Papon wird in den kommenden Monaten alles wieder eingebaut. Gut, dass es solche engagierten Handwerksbetriebe in unserer Region gibt. Wir sind dankbar für diese Restaurierung.

Beschlossen haben wir außerdem, zwei kleine Ölgemälde aus dem Nachlass von Prof. J. A. Eberhardt (1739-1809) an die Franckeschen Stiftungen in Dauerleihgabe zu geben. Dort können die Ansichten des Waisenhausringes aus der Zeit um 1800 vermitteln, wie sich damals die weiÙe Stiftungs-Stadt und die weltliche Stadt, getrennt durch den Stadtgraben, gegenüber lagen.

Weiterhin haben wir unser Hoffest am 17. August – anlässlich der Nacht der Kirchen – geplant. Was können wir den Gemeindegmitgliedern und Gästen bieten? Jazz in unserem stimmungsvollen Hof! Puppenspiel! Bratwürste und vegetarisches Essen! Hoffentlich wird das Wetter schön. Hoffentlich kommen genug Gäste.

*Ulrike Wendland*

## Freundeskreis der Marienbibliothek



1991 gründeten Liebhaber alter Drucke einen Freundeskreis. Der Freundeskreis organisiert die Restaurierung der alten Buchbestände, sowie Vorträge, Exkursionen und Kabinettausstellungen und initiiert Publikationen zur Sammlung. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro.

### **Freundeskreis der Marienbibliothek e.V.**

An der Marienkirche 1, 06108 Halle

Tel.: 0345 – 51 70 893 | E-Mail: [info@marienbibliothek-halle.de](mailto:info@marienbibliothek-halle.de)

Konto: IBAN: DE50 8005 3762 0385 3199 04

BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

## Reparieren + Restaurieren - JEDER EURO HILFT -



Das Signet des Fördervereins zeigt als Grafik den Schlussstein im Gewölbe der Marktkirche. Im Jahr 1554 wurde sie vollendet. Sie zu erhalten, erfordert ständige Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Um die Gemeinde bei der Finanzierung zu unterstützen, bemühen wir uns um Spenden und führen Informationsveranstaltungen durch. Alle Erträge dienen ausschließlich der Erhaltung der Marktkirche. Gern stellen wir Ihnen für Spenden ab 100,- € eine Spendenbescheinigung aus.

**Unser Spendenkonto:** IBAN: DE 95 8005 3762 1894 0585 49  
BIC: NOLADE21HAL \* Saalesparkasse

## IMPRESSUM

### **Gemeindebote der Evangelischen Marktkirchengemeinde Halle (Saale)**

Herausgegeben vom Gemeindegemeinderat (V.i.S.d.P.)

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)

Satz und Layout: Digitales Gemeindebrief-Portal

Herstellung: Gemeindebriefdruckerei

Datenschutz:

Wir bitten um einen Hinweis, wenn keine Veröffentlichung in der Rubrik ANEINANDER DENKEN-FÜREINANDER BETEN gewünscht wird

## SPENDENKONTO

Wir freuen uns sehr über finanzielle Unterstützung in Form einer Spende und danken Ihnen, sowohl für Zuwendungen für unsere Gemeindeaufgaben als auch für zweckgebundene Spenden, welche wir selbstverständlich Ihrem Wunsch entsprechend verwenden.

### **Kreiskirchenamt Halle**

**IBAN:** DE 77 3506 0190 1553 8640 26

**BIC** GENODED1DKD

Ganz wichtig, damit die Spende auch bei uns ankommt, Verwendungszweck:

### **Spende RT 3610 MKG**

Spenden sind steuerlich absetzbar. Bis 300 € genügt der Kontoauszug als Nachweis!